

Schon die Antike schlägt sich mit dem Problem des Erfundenen herum, das ganz realistisch aussieht, und fragt, wie glaubwürdig etwa die Erzählungen Homers sind. Man kam schon damals zu der Erkenntnis, dass eine historische Darstellung ohne fiktive Elemente gar nicht auskommen kann, wenn sie anschaulich sein soll. Das gilt auch für die Geschichtserzählungen im Neuen Testament. Dort finden wir aber auch legendenhafte oder besser gesagt: Erzählungen mit überwiegend symbolischem Charakter. Das gilt etwa für die Weihnachtsgeschichten. Ihre Wahrheit liegt hauptsächlich in ihrer Symbolik. Im Fall der Seereise des Paulus mit dem Schiffbruch vor Malta (Apg 27) dagegen lässt sich durch historische und literarische Vergleiche zeigen, dass hier ein realistischer Bericht ohne fiktive Anteile vorliegt. Die Verklärungserzählung ist zwar voller symbolischer Elemente, dürfte jedoch auf ein authentisches Ereignis zurückgehen.